

Keramiker/in - Dekoration

Aktuelles

Neuordnung der Ausbildung

Zum 1. August 2009 wurde die Ausbildung zum Keramiker/zur Keramikerin neu geordnet, da die letzten gültigen Regelungen aus dem Jahr 1984 stammen. Die Struktur des Berufes mit den drei Fachrichtungen Baukeramik, Dekoration und Scheibentöpferei blieb nicht erhalten. Die neu geschaffene duale Ausbildung wird mit Pflicht- und Wahlqualifikationen angeboten. Wahlqualifikationen sind: "Freidrehen und Abdrehen von Formen", "Formen, Aufbauen und Modellieren von Baukeramiken" oder "Entwerfen und Umsetzen von Dekoren" (bis zur Zwischenprüfung), "Halbmaschinelle Formgebungsverfahren", "Henkeln und Garnieren" oder "Herstellen von Modellen und Formen" (ab der Zwischenprüfung).

01.08.2009

Hauptaufgabe des Berufs

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration gestalten keramische Erzeugnisse. Sie entwerfen Dekors und bemalen, engobieren und glasieren Kacheln, Geschirr oder Plastiken.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration gestalten und glasieren nicht nur verschiedene keramische Gegenstände, sondern entwickeln auch Dekors für keramische Oberflächen: Wollen sie Werkstücke wie Geschirr, Plastiken und Kacheln bemalen, stellen sie zuerst die Farben zusammen. Dann tragen sie diese beispielsweise mit Pinsel, Malhorn oder durch Siebdruck auf. Sind Garnierungen anzubringen, ritzen bzw. schneiden die Keramiker/innen Muster ein und modellieren plastische Verzierungen, die sie mit Schlicker an das Werkstück ankleben. Schließlich mischen sie Glasuren, bringen diese auf und brennen die Keramik im Ofen.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration gestalten keramische Erzeugnisse. Sie entwerfen Dekors und bemalen, engobieren und glasieren Kacheln, Geschirr oder Plastiken.

Muster auf die Tassen

Ebenso wie ihre Kollegen und Kolleginnen der Fachrichtungen Scheibentöpferei und Baukeramik beherrschen Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration die Grundtechniken der Keramikherstellung. In erster Linie beschäftigen sie sich jedoch nicht mit der Fertigung, sondern mit der Gestaltung bzw. Dekoration keramischer Produkte. Auf Kundenwunsch bemalen sie z.B. ein Kaffeeservice mit Blumenmotiven. Haben sie alle möglichen Dekorationstechniken mit Skizzen und Zeichnungen durchgespielt, entscheiden sie sich für eine Technik, die der Vorstellung des Kunden am nächsten kommt.

Malen, plastisch Dekorieren oder Drucken

Sorgfältig wählen sie die keramischen Farben aus und beachten dabei, dass sich die Farben beim Brennen verändern. Stimmen Konsistenz und Farbton, übertragen sie die Vorlage mit einem robusten Pinsel oder mit

zuvor zu Stempeln geschnittenen Schwämmen auf die vorgebrannten Tassen- und Tellerrohlinge, die jetzt noch sehr rau und saugfähig sind. Einzig bei der Aufglasurmalerei tragen Keramiker/innen die Farbe oder Edelmetallmischungen erst auf, nachdem die Keramik glasiert und gebrannt ist. Bei plastischen Dekorationen wenden sie vor allem die Reliefierung oder die Ritztechnik an. Um der keramischen Oberfläche ein Relief zu geben, modellieren sie verschiedene Verzierungen auf, die sie mit einem speziellen Garnierschlicker verkleben. Bei der Ritztechnik schütten die Keramiker/innen die weiße oder farbige Engobe, eine dünne Überzugsmasse, auf die zu bearbeitende Oberfläche und ritzen dann in die angetrocknete Keramik Muster ein. Oder sie überziehen die Teile mit einer weißen bzw. farbigen Zinnglasur (Fayence). Für grafische Dekorationen greifen sie auf das Siebdruckverfahren oder auf die Spritztechnik zurück.

Glänzend Glasieren und Brennen

Sind die Rohlinge getrocknet, tauchen Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration sie in die Glasur. Diese glättet die Oberfläche der Produkte und lässt sie wasserabweisend werden. Die Glasur kann transparent oder farbig deckend sein. Soll sie wasserunlöslich werden, etwa um zu vermeiden, dass sich gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe wie z.B. Blei aus ihr lösen, wählen die Keramiker/innen die so genannte Frittenglasur. Sie glasieren dabei mit einer gemahlten Mischung verschiedener Glasrohstoffe, die schon einmal miteinander verschmolzen worden sind. Damit ihnen die bleihaltigen oder gesundheitsgefährdenden Stoffe der Glasur nichts anhaben können, tragen sie Schutzkleidung. Zu guter Letzt verleihen sie ihren Produkten durch zweifaches Brennen im Ofen die nötige Haltbarkeit. Weil die Glasur bei sehr hohen Temperaturen schmelzen muss, damit sie glänzt, müssen Keramiker/innen in der Werkstatt auch mit Hitze zurechtkommen.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration haben folgende Aufgaben:

- keramische Erzeugnisse vorbereiten
 - Entwürfe für verschiedene Dekorationstechniken anfertigen
 - vorgegebene Entwürfe pausen, d.h. Graphitpulver durch die gestochenen Löcher der Pause reiben und die Vorlage mustergetreu übertragen
- malerisch dekorieren
 - Gemische je nach Dekorationsmittel (keramische Farben oder Edelmetallpräparate wie Gold, Silber, Platin), der Lage des Dekors (auf, in oder unter der Glasur), dem gewünschten Farbton, der Konsistenz u.a. zusammenstellen
 - Dekors per Hand mit Pinsel, Malhorn oder Gießbüchse auftragen
- plastisch dekorieren
 - Ritztechnik: Engobe auf den Scherben schütten; Ornamente in die angetrockneten Scherben ritzen (ggf. werden Teile der Verzierung mit Schlicker aufgefüllt oder der zu dekorierende Gegenstand bleibt unglasiert; die Einritzungen sind nur als Vertiefungen erkennbar)
 - Reliefierung: Verzierungen entweder beim Freidrehen aus der Hand aufmodellieren oder in Gipsform ausformen und aufgamieren (aufkleben)
- grafisch dekorieren
 - Dekors per Siebdruck oder mit der Spritzpistole auftragen
- Produkte glasieren
- Teile trocknen und brennen
 - Schrühbrand: Brenngut zwischen 900 und 1.000° C vobrennen, um Stabilität bei gleichzeitiger Porosität des Scherbens zu erreichen
 - Glattbrand: Töpferware oder Steinzeug zwischen 1.000 und 1.400° C brennen (weitgehende Verfestigung der Keramik)



- Brenngut während des Brennverlaufs mit Segerkegeln beobachten oder Temperatur in den verschiedenen Brennphasen umsichtig steuern und mit thermoelektrischen Messgeräten und Strahlungspyrometern überwachen

Tätigkeitsbezeichnungen

Frühere Berufsbezeichnung

- Töpfer/Töpferin
(Ausbildungsberuf von 1938 bis 1984)

Vergleichbare Berufsbezeichnung im deutschsprachigen Ausland

Schweiz

- Keramikmaler/in

Arbeitsbereiche/Branchen

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration arbeiten überwiegend in Klein- und Mittelbetrieben des Keramiker-Handwerks, z.B. in Töpfereien oder Fliesen- und Kachelstudios.

Branchen im Einzelnen

- Keramik
 - Herstellung von keramischen Haushaltswaren und Ziergegenständen, z.B. Töpfereien
 - Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten, z.B. Fliesen- und Kachelstudios
 - Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik, z.B. Bodenplatten aus gebranntem Ton
 - Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren, z.B. feuerfeste keramische Schmelztiegel

Arbeitsorte

Sie sind in Werkhallen oder Werkstätten tätig, wo sie unterschiedliche keramische Erzeugnisse in Handarbeit dekorieren. Wenn sich an die Werkstatt noch Ausstellungs- und Verkaufsräume anschließen, präsentieren sie dort ihre Produkte oder beraten Kunden.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration gestalten Gebrauchs- und Zierkeramik wie Tassen und Teller, Vasen, Blumenkrüge oder Schalen. Aber auch Baukeramikgegenstände, beispielsweise Figuren, Gefäße und Ofenkacheln, gehören zu ihrem Repertoire. Bevor sie ans Werk gehen, entwerfen sie Dekore und fertigen Zeichnungen, Skizzen und Muster an. Mit Pinsel, Malhorn oder Gießbüchse tragen sie keramische Farben oder Edelmetallpräparate wie Gold, Silber oder Platin auf die keramischen Erzeugnisse auf. Bei der plastischen Dekoration (Ritz- oder Relieftchnik) verwenden sie zum Teil elektrisch betriebene Töpfer- bzw. Drehscheiben. Für die grafische Gestaltung greifen sie zur Spritzpistole oder wenden Siebdruckverfahren an. Im Anschluss



an die künstlerische Gestaltung werden die Rohlinge getrocknet und gebrannt. Keramiker/innen bedienen und überwachen dabei die elektrisch, öl- oder gasbeheizten Keramikbrennöfen und Trocknungsanlagen. Den Computer mit Internetanschluss nutzen viele selbstständige Keramiker/innen nicht nur für Organisationstätigkeiten, sondern auch, um auf ihre Werkstätten und Verkaufsräume mit einer eigenen Homepage aufmerksam zu machen.

Arbeitsbedingungen

Sie verschönern die Teile eines Kaffeeservice, Vasen oder Kacheln. Produkte, die aus Ton gefertigt wurden, verzieren sie in Handarbeit mit dekorativen Elementen. Doch bevor sie mit Pinseln, Schwämmen sowie anderen Mal- und Dekoriergeräten ans Werk gehen, entwerfen sie das Dekor und halten es in Zeichnungen und Skizzen fest. Meist sitzen sie dabei an einem Arbeitstisch. Um die Dekors detailsicher zu entwerfen und später fehlerfrei auf die Keramik aufzubringen, benötigen sie eine sichere Hand und gute Augen. Manchmal müssen sie kräftig zupacken: etwa, wenn sie Paletten mit Rohkeramik oder fertigen Produkten transportieren bzw. große Rohlinge in Elektro- oder Holzöfen heben, in denen diese gebrannt werden. Während die Werkstätten und Werkhallen, in denen die Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration arbeiten, meist angenehm temperiert sind, kann es an den Brennöfen ziemlich heiß sein. Sicherheitshandschuhe sind beim Beschicken und Entleeren der Öfen daher unerlässlich. Wenn Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration Glasurmittel mit Spritzpistolen auf die Rohwaren sprühen, tragen sie eine Schutzmaske und arbeiten möglichst unter einer Absauganlage, um Atemwegsbelastungen gering zu halten. Sie arbeiten überwiegend allein, in der Serienfertigung ist allerdings Teamarbeit gefragt, um Aufträge Hand in Hand abzuarbeiten.

Sind die Keramiker/innen selbstständig tätig, dekorieren sie meist nicht nur, sondern stellen die Keramiken auch selbst her. Zudem schließen sich oft an die eigene Werkstatt noch Ausstellungs- und Verkaufsräume an, wo sie freundlich und serviceorientiert auf ihre Kunden eingehen. Um das Interesse für ihre Arbeiten zu wecken, organisieren sie z.B. am Wochenende Ausstellungen oder lassen sich bei der Herstellung über die Schulter schauen.

In der Regel arbeiten Keramiker/innen tagsüber im Rahmen einer Fünf-Tage-Woche. In mittelständischen Betrieben ist auch Wechselschicht (Früh- und Spätschicht) möglich. Wenn die Zeit drängt, da enge Fertigstellungstermine eingehalten werden müssen, stehen die Fachkräfte auch am späten Abend oder samstags in der Werkstatt. Sind sie selbstständig tätig, können sie sich ihre Arbeitszeit je nach Auftragslage einteilen. Sofern sie ihre Erzeugnisse direkt verkaufen, orientieren sie sich meist an den üblichen Ladenöffnungszeiten und sind für ihre Kunden eventuell auch an Samstagen da.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit im Sitzen
- Handarbeit
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft (Hitze des Brennofens)
- Alleinarbeit
- Kundenkontakt (bei eigener Werkstatt)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.



Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 1.735 bis € 1.833 im Monat betragen.

Quellen:

- **WSI-Tarifhandbuch 2008** Bund 2008

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- **LohnSpiegel.de**
Internet: <http://www.lohnspiegel.de>
- **Tarifspiegel.de**
Internet: <http://www.tarifspiegel.de>

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration gefordert.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration

Zugangsberuf (Vorläuferberuf):

- Töpfer/Töpferin

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Keramiker/Keramikerin (mit Fachrichtungen)
- Töpfer/Töpferin

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Glas- und Kerammaler/Glas- und Kerammalerin Fachrichtung Kerammalerei



in angrenzenden Berufen:

- Industriekeramiker/Industriekeramikerin Dekorationstechnik
- Keramiker/Keramikerin Fachrichtung Baukeramik
- Keramiker/Keramikerin Fachrichtung Scheibentöpferei

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternative im Bereich Glasmalerei / Kerammalerei

- Glas- und Porzellanmaler/Glas- und Porzellanmalerin

Gemeinsame Aufgabenfelder: Anfertigung von Entwürfen, Übertragung der Entwürfe auf Rohlinge, Ausführung von malerischen und plastischen Dekorationen.

Jobalternative im Bereich Dekorvorlagen

- Dekorvorlagenhersteller/Dekorvorlagenherstellerin

Gemeinsame Aufgabenfelder: Bemalung, Dekoration und Gestaltung von Objekten aus Keramik und Porzellan nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen.

Jobalternativen im Bereich Emailschriftenmalerei / Vergolden

- Vergolder/Vergolderin
- Emailschriftenmaler/Emailschriftenmalerin

Gemeinsame Aufgabenfelder: Malen und Zeichnen von Dekorationen wie Muster, Monogramme, Schriften und Ornamente, Erstellen von Skizzen.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternative im Bereich Kerammalerei

- Glas- und Porzellanmaler/Glas- und Porzellanmalerin

Gemeinsame Betätigungsfelder: Anfertigung von Entwürfen, Übertragung der Entwürfe auf Rohlinge, Ausführung von malerischen und plastischen Dekorationen.

Besetzungsalternative im Bereich Dekorvorlagenherstellung

- Dekorvorlagenhersteller/Dekorvorlagenherstellerin

Gemeinsame Betätigungsfelder: Bemalung, Dekoration und Gestaltung von Objekten aus Keramik und Porzellan nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen.

Besetzungsalternativen im Bereich Dekoration / Malerei

- Emailschriftenmaler/Emailschriftenmalerin
- Vergolder/Vergolderin

Gemeinsame Betätigungsfelder: Malen und Zeichnen von Dekorationen wie Muster, Monogramme, Schriften und Ornamente, Erstellen von Skizzen.



Spezialisierungsformen

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration spezialisieren sich in Töpferwerkstätten und handwerklichen Keramikbetrieben vor allem auf bestimmte Dekorationstechniken wie Glasieren, Engobieren oder Siebdruck. Besonders kreative Fachkräfte können sich auch auf den Entwurf von Dekoren konzentrieren. Aktuell liegen im BERUFENET keine Beschreibungen von Spezialisierungen des Berufs Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration vor.

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration arbeitet man vorwiegend in folgendem betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereich:

- Produktion, Fertigung

Weiterbildung im Überblick

Perspektiven

Der erfolgreiche Einstieg in den Beruf ist erst der Anfang: Eine Voraussetzung für den beruflichen Erfolg ist es, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben und das eigene Fachwissen laufend zu ergänzen, zu vertiefen und an neue Entwicklungen anzupassen. Andere Perspektiven im Berufsleben können sein, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Wer internationale Erfahrungen sammeln und im Ausland arbeiten möchte, kann seine Fremdsprachenkenntnisse ausbauen und internationale Qualifikationen erwerben.

Qualifizierung und Spezialisierung

Weiterentwicklungen der Arbeitsmethoden und Hilfsmittel aufgrund neuer Erkenntnisse der werkstofftechnischen Entwicklung sind Herausforderungen, denen sich Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration immer wieder neu stellen müssen.

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von Keramikgewinnung, -aufbereitung und -verarbeitung über Malen und Zeichnen bis hin zu Grafik und Design. Auch wenn sich Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Dekorationstechnik oder Dekor-Entwurf entsprechende Angebote.

Aufstieg und Studium

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, die Prüfung zum Keramikermeister/zur Keramikermeisterin abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, wie beispielsweise Techniker/in der Fachrichtung Keramiktechnik oder Keramikgestalter/in.

Teilweise werden Vorbereitungslehrgänge auf Weiterbildungsprüfungen auch in Form von E-Learning/Blended Learning angeboten. Hier lernen die Teilnehmer/innen jedoch nicht ausschließlich alleine am Computer. Während des Lehrgangs stehen sie in der Regel in Kontakt mit einem Dozenten, der für inhaltliche und technische Fragen zur Verfügung steht.

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration mit einem Meisterabschluss können unter bestimmten Voraussetzungen übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung studieren und beispielsweise



einen Bachelorabschluss im Bereich Produktdesign erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Weitere Informationen: **Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern**

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroeffentlichungen/Hochschule_Wissenschaft/Synopse2007.pdf

Hinweis zu Fördermöglichkeiten

Für besonders begabte junge Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten und bei Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildungen sowie bei einem Studium gefördert zu werden.

Weitere Informationen: **Begabtenförderung berufliche Bildung**

Internet: <http://www.begabtenfoerderung.de>

Existenzgründung

Wer sich selbstständig machen möchte, kann z.B. eine eigene Keramikwerkstatt eröffnen - auch ohne Meisterprüfung oder langjährige Berufstätigkeit.

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Glas, Keramik - Fachfortbildung
- Bildhauerei
- Plastisches Gestalten
- Design (ohne CAD) - Fachfortbildung
- Malen und Zeichnen
- Spezielle Druckverfahren
- Farblehre, Bildgestaltung
- Qualitätssicherung, -management, -prüfung - branchen- und funktionsbezogen
- Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz - Fachfortbildung
- Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz - sonstige Branchen
- Ergonomie, Zeit- und Terminwirtschaft, Arbeitsgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitssysteme
- EDV-Anwendungen - sonstige Branchen und Wirtschaftszweige

Weitere Angebote zur beruflichen Anpassungsweiterbildung bietet die Datenbank KURSNET.

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstieg und Studium

Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Meister/innen
 - Keramikermeister/Keramikermeisterin
 - Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Keramik



- Techniker/innen
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Keramiktechnik
 - Staatlich anerkannter Techniker/Staatlich anerkannte Technikerin für Betriebswissenschaft
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
 - Staatlich geprüfter Gestalter/Staatlich geprüfte Gestalterin Fachrichtung Keramik

Eine Übersicht über das Angebot an beruflichen Aufstiegsweiterbildungen bietet die Datenbank KURSNET.

Hochschulbildungsgänge (Auswahl)

- Ingenieur/Ingenieurin für Glas, Keramik, Bindemittel
- Designer/Designerin (Hochschule) für Produktdesign
- Designer/Designerin (Hochschule) für Industriedesign

Eine Übersicht über das Angebot an Studiengängen mit Links auf die einzelnen Hochschulen enthält die Datenbank KURSNET.

Existenzgründung

Keramiker/innen der Fachrichtung Dekoration können sich mit einer eigenen Keramikwerkstatt selbstständig machen. Berufserfahrung oder eine Weiterbildung, z.B. als Keramikermeister/in, kann hierfür die Qualifikationsgrundlage bilden, ist aber nicht Bedingung: Das Keramikerhandwerk ist ein zulassungsfreies Handwerk, in dem man sich auch ohne Meisterprüfung und Berufserfahrung selbstständig machen kann. Wer sich selbstständig machen möchte, sollte sich umfassend beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit oder Kommunalverwaltungen. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 bei den Berufs-Informationen-Zentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Postfach 11019 Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin D +49.30.186150 +49.30.186157010
Internet: <http://www.bmwi.de>
info@bmwi.bund.de
- KfW Mittelstandsbank Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt D +49.69.74310 +49.69.74312888
Internet: <http://www.kfw-mittelstandsbank.de>
info@kfw.de
- Bundesinnungsverband des Keramiker- und Töpferhandwerkes (BIV) Reicker Straße 9 01219 Dresden D
+49.351.285920 +49.351.2859214
Internet: <http://www.toepferei.de>
info@toepferei.de

Darüber hinaus empfehlen sich Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung, die den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Existenz- und Unternehmensgründung

Interessen

- Neigung zu künstlerisch-gestaltender Tätigkeit (z.B. Dekors entwerfen und gestalten)
- Vorliebe für Umgang mit keramischen Werkstoffen



- Neigung zum Umgang mit Formen und Farben
- Neigung zu kundenorientierter Tätigkeit (bei eigener Werkstatt)

Arbeits- und Sozialverhalten

- Kreativität (z.B. Dekors entwerfen)
- Sorgfalt (Arbeit erfordert eine sichere Hand und gute Augen)
- Kundenorientierung (bei eigener Werkstatt)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

- Gut durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Gut durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Herstellen von Reliefs nach Plänen und Zeichnungen)
- Daueraufmerksamkeit (z.B. Überwachen der Keramikbrennöfen und Trocknungsanlagen)
- Fingergeschick (z.B. Auftragen von Dekors per Hand mit Pinsel)
- Handgeschick (z.B. Pausen von Entwürfen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Ritzen von Ornamenten in angetrocknete Scherben)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Herstellen grafischer Dekorationen mittels Siebdruck und Spritztechnik)
- Zeichnerische Befähigung (z.B. Anfertigen von Zeichnungen und Detailskizzen als Grundlage für die Dekorgestaltung)
- Sinn und Gespür für Ästhetik (z.B. Entwickeln eigener Dekors für keramische Oberflächen)

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen von Mischungsverhältnissen bei Glasuren)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von ungenau geäußerten Kundenwünschen bei der Herstellung von Einzelstücken nach Kundenwunsch)

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Brennen (Keramik, Email)
- Dekore anfertigen (Keramik)
- Engobieren
- Glasieren (Keramik)
- Keramikdruck



- Kerammalen, Porzellanmalen
- Trocknen

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeitsvorbereitung
- Entwurf
- Freidrehen (Keramik)
- Gestaltung, Design
- Keramformen
- Modelle, Musterstücke anfertigen
- Modellieren
- Muster, Blumen, Ornamente malen (Keramik)
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung
- Schablonen anfertigen
- Siebdruck

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse für den vorliegenden Beruf:

- Kompetenzgruppe "Keramikprodukte"

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

Regelungen auf Bundesebene

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Keramiker/zur Keramikerin vom 19.03.1984 (BGBl. S. 409), tritt mit Ablauf des 31.07.2009 außer Kraft (2009/BGBl. I S. 1177)**
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Keramiker/Keramikerin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.02.84**
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 15 Abs. 90 des Gesetzes vom 05.02.2009 (BGBl. I S. 160)**
Internet: http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/bbig_2005/gesamt.pdf
- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 31.10.2008 (BGBl. I S. 2149)**
Internet: <http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/jarbschg/gesamt.pdf>

Regelungen auf Landesebene

Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit

Die zuständigen Länderministerien können rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese sind im Folgenden aufgeführt.

- **Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die Anrechnung des Besuchs einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Berufen der gewerblichen Wirtschaft vom 01.08.2007 (BW.GBl. S. 374), tritt am 31.07.2009 außer Kraft**



Internet:

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/>

?quelle=jlink&query=BerFSchulAnrV+BW&psml=bsbawueprod.psm1&max=true

- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen (Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung - BKAZVO) vom 16.05.2006 (GV. NRW S. 217)**

Internet:

<http://sgv.im.nrw.de/lmi/owa/>

lr_bs_bes_text?gld_nr=7&ugl_nr=7123&ugl_id=836&bes_id=9286&aufgehoben=N&print_version=0

- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit vom 22.10.2007 (LSA.GVBl. S.348), tritt am 24.10.2012 außer Kraft**

Internet:

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/>

?quelle=jlink&query=AusbZAnrV+ST&psml=bssahprod.psm1&max=true&aiz=true

Übergreifende Rechtsvorschriften (Ausbildung/Tätigkeit)

- **Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17.09.1953 (BGBl. I S. 1411) in der Neufassung durch Bekanntmachung vom 24.09.1998 (BGBl. I S. 3074), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.07.2009 (BGBl. I S.2091)**

Internet: <http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/hwo/gesamt.pdf>

Gleichwertigkeit beruflicher Bildungsabschlüsse in Europa

- **Gemeinsame Erklärung des Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und des Ministers für Bildung, Hochschulwesen und Forschung der Französischen Republik auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die generelle Vergleichbarkeit von französischen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung und deutschen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung sowie Schulrecht der Länder vom 26.10.2004**

Internet: http://www.bmbf.de/pub/gemeinsame_erklaerung_berufliche_bildung_dt-frz.pdf

- **Gemeinsame Erklärung der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit sowie der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die grundsätzliche Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschlüssen im beruflichen Bereich vom 31.08.2005**

Internet: http://www.bmbf.de/pub/anerkennung_berufsabschluesse_de-aust.pdf

Informationsquellen

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Chemie, Glas, Keramik (Heft 20)**
Internet: http://infobub.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_20_Chemie_Glas_Keramik.pdf
Broschüre erhältlich im Berufs-Informationszentrum (BiZ)
- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Kunst und Beruf (Heft 35)**
Internet: http://infobub.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_35_Kunst_und_Beruf.pdf



Broschüre erhältlich im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ)

- **Neue Berufe 2009**
Internet: <http://www.planet-beruf.de/Neue-Berufe-2009.7239.0.html>
planet-beruf.de
- **Neue und geänderte Berufe 2009: Das bringt das Ausbildungsjahr 2009/2010**
Internet: <http://www.planet-beruf.de/Neue-und-geaenderte.7262.0.html>
planet-beruf.de

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **Angewandte Kunst**
Internet: <http://www.angewandte-kunst.de>
Internet-Plattform für alle Bereiche des zeitgenössischen kunst- und designorientierten Handwerks
- **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**
Internet: <http://www.bibb.de/de/26171.htm>
Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- **handwerks-power.de - Informationsplattform zum Thema Ausbildung und Berufswelt im Handwerk**
Internet: <http://www.handwerks-power.de/>
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.
- **International Ceramic Directory**
Internet: <http://www.ceramic-link.de>
Internationales Verzeichnis zur zeitgenössischen und historischen Keramik
- **Keramik.de**
Internet: <http://www.keramik.de/>
- **Keramiker/in**
Internet: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Ausbildung-und-Beruf/ausbildungsberufe,did=68354.html>
BMW (Hrsg.)

Fachzeitschriften

- **cfi ceramic forum international** Göller
Internet: <http://www.cfi-web.de>
Organ der Deutschen Keramischen Gesellschaft e.V.
- **Handwerkswirtschaft**
Internet: <http://www.hwk-aachen.de/index.php?id=236&L=0>
Zeitung der Handwerkskammer Aachen (Hrsg.)
- **Keramik Info** Eike Reuter
- **KeramikMagazinEuropa** Ritterbach
Internet: http://www.keramikmagazin.de/keramik_magazin/start.asp
spannt den Bogen zwischen Kunst und Handwerk
- **Keramische Zeitschrift** dvs
Internet: <http://www.keramische-zeitschrift.de>
- **Kunsth Handwerk & Design** Ritterbach
Internet: http://www.kunstwelt-online.de/kunsth Handwerk_design/start.asp
- **Neue Keramik** Neue Keramik
Internet: <http://www.neue-keramik.de/index.php>

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Atlas der Keramik. Ein illustrierter Führer durch die Welt des Keramikhandwerks** Bryan Sentance
Haupt 2004



- **Basiswissen Töpfern. Praxisnahe Beispiele** Jacqui Atkin Hanusch 2006
- **Die Handwerker-Fibel** Werner Gress u.a. Holzmann 2008 4 Bde.
- **Keramik** Hermann Salmang u.a. Springer 2006
- **Keramikmarken-Lexikon** Dieter Zühlsdorff Arnoldsche Verl.anstalt 2009
- **Keramische Präge- und Ritztechniken** Coll Minogue Haupt 2004

Adressen für weiterführende Informationen

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- Bundesverband Keramische Rohstoffe e.V. Bahnhofstraße 6 56068 Koblenz D +49.261.12428
+49.261.15179
Internet: <http://www.keramik.de/bkr>
info@bkr-industrie.de
- Deutsche Keramische Gesellschaft e.V. (DKG) Am Grott 7 51147 Köln D +49.2203.966480
+49.2203.69301
Internet: <http://www.dkg.de/>
info@dkg.de
- Verband der Keramischen Industrie e.V. (VKI) 16 24 95090 Schillerstr. 17 95100 Selb D +49.9287.8080
+49.9287.70492
Internet: <http://www.keramverband.de/keramik/deutsch/verband.htm>
info@keramverband.de

Arbeitgeberverband

- Arbeitgeberverband der Keramischen Fliesenindustrie e.V. 1624 95090 Schillerstraße 17 95100 Selb D
+49.9287.8080 +49.9287.70492
Internet: <http://www.keramverbaende.de/agvf>
- Bundesinnungsverband des Keramiker- und Töpferhandwerkes (BIV) Reicker Straße 9 01219 Dresden D
+49.351.285920 +49.351.2859214
Internet: <http://www.toepferei.de>
info@toepferei.de

Arbeitnehmerverband

- Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE) Königsworther Platz 6 30167 Hannover D
+49.511.76310 +49.511.7631713
Internet: <http://www.igbce.de>
info@igbce.de
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Medien, Kunst u. Industrie FB8 Paula-Thiede-Ufer 10 10179
Berlin D +49.30.69560 +49.30.69563141
Internet: <http://medien-kunst-industrie.verdi.de/>
info@verdi.de

Rückblick - Geschichte des Berufs

Vom Töpfer zum Keramiker

Bereits in vorgeschichtlichen Zeiten fertigten Menschen Nutz- und Ziergegenstände aus Keramik und festigten diese durch Brennen. Seine Formbarkeit machte Ton zum idealen Material für die Herstellung von Gefäßen

und Geschirr. Keramikprodukte fanden weite Verbreitung als Alltagsgegenstände, dienten als Baumaterial und boten Anreize zur künstlerischen Gestaltung. In Europa begann die Epoche der bemalten zinglierten Keramik (Fayence, Majolika) im 13. Jahrhundert, im 14. Jahrhundert die des Steinzeugs. 1709 gelang Johann Friedrich Böttger und von Tschirnhausen in Meißen die Nacherfindung des Porzellans. Vor 1965 als Töpfer/innen bezeichnet, geben Keramiker/innen auch heute noch durch neue Ideen und Verfahren diesem alten Werkstoff eine angepasste zeitgemäße Gestalt.

Entwicklung der Ausbildung

Der Beruf Keramiker/in wurde erstmals 1934 im Verzeichnis der Gewerbe aufgeführt, die handwerksmäßig betrieben werden können - damals noch unter der Bezeichnung Töpfer/in. Im Jahr 1957 schuf man ein staatlich anerkanntes Berufsbild für das Töpferhandwerk.

Die 1967 erlassenen fachlichen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens wurden 1984 durch die seither gültige Ausbildungsverordnung abgelöst.

Vorläuferberuf

1984 ging der Beruf Töpfer/in im Beruf Keramiker/in auf.

- Töpfer/Töpferin

Stellen- und Bewerberbörsen

Ausbildungsstellen (branchenbezogen)

- **Lehrstellen- und Praktikumsbörse des ZDH**
Internet: <http://www.zdh.de/bildung/ausbildungspakt/du-suchst-eine-lehrstelle-oder-einen-praktikumsplatz.html>
Der Zentralverband des deutschen Handwerks fasst auf dieser Seite die Lehrstellen- und Praktikumsangebote der regionalen Handwerkskammern zusammen. Angeboten werden Ausbildungs- und Praktikumsstellen aus allen Bereichen des Handwerks.

Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **aktuelle-jobs.de**
Internet: <http://www.aktuelle-jobs.de/>
Großer Stellenmarkt für Fachpersonal und Hilfskräfte aus Industrie, Handwerk und dem kaufmännischen Bereich. Die Inserenten sind vorwiegend Personaldienstleister.
- **HandwerkerStellen.de**
Internet: <http://www.handwerkerstellen.de/stellenangebote>
Internetstellenmarkt mit zahlreichen aktuellen Angeboten für viele verschiedene Handwerksberufe. Die Datenbank kann nach Schlagworten und regional durchsucht werden.
- **keramverband**
Internet: <http://www.keramverband.de/keramik/deutsch/jobs.htm>
Die Jobbörse des Verbandes der Keramischen Industrie e.V. bietet Links zu Stellenangeboten von Mitgliedsunternehmen. Eine Übersicht mit Adressangaben von Herstellern technischer Keramik (Bundesgebiet) ermöglicht direkte Kontaktaufnahme.

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:



- Berufe im Kunsthandwerk
- Berufe mit Keramik

Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Keramiker/in der Fachrichtung Dekoration ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

Tätigkeiten

- gestalten/malen/fotografieren
- herstellen/Material bearbeiten

Arbeitsort

- Werkstatt/Produktionshalle

Arbeitsgegenstände/-mittel

- Glas/Keramik/Edelsteine
- Pläne/Zeichnungen/Entwürfe
- Werkzeuge/Geräte